



Foto: © Martin Kaule



Foto: © Dr. Karl-Heinz Bomberg

Mi, 17. März, 18 Uhr

DIE LANGEN SCHATTEN DES KOMMUNISMUS

REISEBILDER AUS DEM EHEMALIGEN OSTBLOCK

Der durch zahlreiche Publikationen bekannte Fotograf Martin Kaule hat sich auf die Spuren des Kommunismus begeben. Seine Reise beginnt auf Spitzbergen, wo die UdSSR das Recht hatte, Steinkohle abzubauen. Weitere Stationen sind u.a. die geheime U-Boot-Basis der Baltischen Flotte, das Gefängnis und die Hinrichtungsstätte des KGB in Riga, die radioaktiv verseuchte Geisterstadt bei Tschernobyl, der Palast Ceaușescus in Bukarest sowie der Ort, an dem der Diktator erschossen wurde. Schließlich wird auch das Denkmal der Kommunistischen Partei Bulgariens gezeigt, das wie ein verunglücktes Raumschiff in den Bergen steht – monströs, einsam und menschenverlassen.

Vortrag und Gespräch **Martin Kaule**
Autor und Fotograf, Berlin
Sören Marotz
Ausstellungsleiter DDR Museum, Berlin

Mi, 24. März, 18 Uhr

VERSCHWUNDENE ELTERN

VORFÜHRUNG DES FILMS »ELTERN, KINDER, STASIHAFT – ALBTRÄUME UND TRAUMATA«

Was geschah psychisch mit den Kindern, wenn der Vater oder die Mutter eines Tages spurlos im Stasi-Knast verschwanden? Welche Ängste, Depressionen und Schuldgefühle hat das bei Kindern und Eltern ausgelöst und welche Folgen hat das bis heute? Der im Auftrag des rbb entstandene Film von Jürgen Haase stellt mehrere Fälle vor. Eine der betroffenen Familien war die von Karl-Heinz Bomberg. Der Arzt und Liedermacher widmet sich als Psychotherapeut posttraumatischen Haftfolgeschäden und hat darüber mehrere Bücher veröffentlicht. Er ist auch als Liedermacher unterwegs und wird an dem Abend einige Lieder singen.

Es diskutieren **Prof. Dr. Jürgen Haase**
Filmregisseur, Berlin
Dr. Karl-Heinz Bomberg
Psychotherapeut und Liedermacher, Berlin
Moderation **Dr. Stefan Wolle**
Wissenschaftlicher Leiter DDR Museum, Berlin



DDR MUSEUM

Karl-Liebknecht-Straße 1
10178 Berlin
Direkt unten an der Spree,
gegenüber dem Berliner Dom

DAUERAUSSTELLUNG

Mo – So 9 – 21 Uhr

ANMELDUNG

Aufgrund des Hygienekonzeptes ist während der Corona-Pandemie eine Anmeldung für Veranstaltungen unter post@ddr-museum.de möglich. Aktuelle Informationen erhalten Sie unter www.ddr-museum.de/de/museum/veranstaltungen.

DDR MUSEUM BERLIN E.V.

Der gemeinnützige DDR Museum Berlin e.V. bietet regelmäßige Buchvorstellungen, Vorträge und Diskussionsrunden im Konferenzraum des DDR Museum an.

©2021 DDR Museum Berlin e.V.

www.ddr-museum.de

Alle Veranstaltung im Livestream:

[youtube.com/TheDDRMuseum](https://www.youtube.com/TheDDRMuseum)

facebook.de/ddrmuseum

twitter.com/ddrmuseum

instagram.com/ddrmuseum

KONFERENZRAUM

St. Wolfgang-Straße 2
10178 Berlin
Eine Minute vom
DDR Museum entfernt

KONTAKT

+49 (0)30 847 123 73-0
post@ddr-museum.de

DDR museum

PROGRAMM

JAN FEB MRZ

**FREIER
EINTRITT**
zu den Veranstaltungen
im Konferenz-
raum

Vortrag im Konferenzraum

Filmvorführung im Konferenzraum

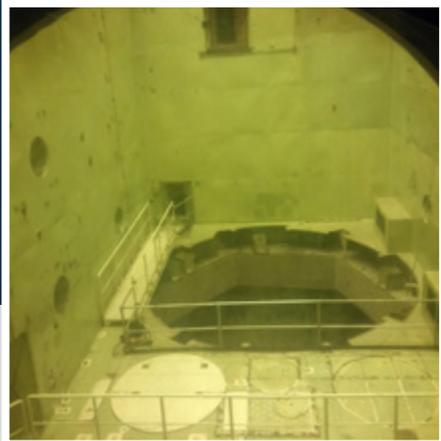


Foto: © DDR Museum



Foto: © Ch. Links Verlag

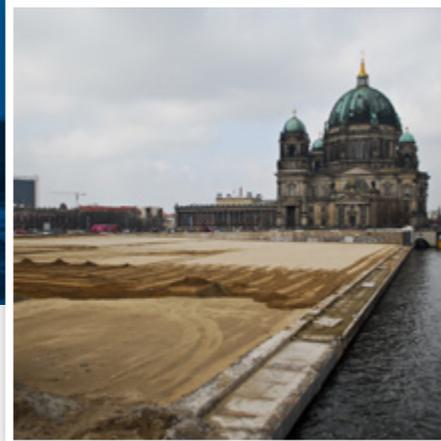


Foto: © Multitude
licensed under CC BY-NC-ND 2.0



Foto: © Sandberg Verlag

Mi, 13. Januar, 18 Uhr

DER WETTLAUF UM DEN ERSTEN REAKTOR

VORTRAG ZUR KERNENERGIE IN DER DDR

In der zweiten Hälfte der 50er-Jahre wurde die Kernenergie für die DDR zum Hoffnungsträger. Neben hohen Erwartungen an eine unabhängige Energieerzeugung und eine exportorientierte Nuklearindustrie verband die Führung der SED mit ihrer Nutzung auch politische Ziele. Als Standort für den ersten Reaktor der DDR wurde Rheinsberg ausgewählt, nachdem lange auch über Neubrandenburg diskutiert worden war. Doch vor dem Hintergrund des Kalten Krieges und einer weltweiten »Atomeuphorie« begann ein deutsch-deutscher Wettlauf um die Frage, wo der erste deutsche Reaktor stehen würde.

Referent **Dr. Olaf Strauß**
Historiker, Greifswald

Vortrag im Konferenzraum

Mi, 27. Januar, 18 Uhr

ROCKMUSIK ÖSTLICH DER ELBE

BUCHPRÄSENTATION DER ANTHOLOGIE »ÖSTLICH DER ELBE«

Der repräsentative Band aus dem Ch. Links Verlag versammelt 216 Songtexte zahlreicher Bands aus den Jahren 1970 bis 2013. Vertreten sind nahezu alle wichtigen Autor*innen aus dem Osten Deutschlands. Dazu geben 80 großformatige Schwarz-Weiß-Fotos von Ulrich Burchert Einblicke in die Musikszene. Eine Reihe von Essays, u.a. von Wolfgang Herzberg, Christian Kunert, Hans-Eckardt Wenzel und Peter Wicke, runden das Buch ab. Lutz Kerschowski, der den Band mit Andreas Meinecke herausgab und selbst Rockmusiker ist, stellt das Werk im Gespräch mit Peter Wicke vor.

Im Gespräch **Lutz Kerschowski**
Musiker und Autor, Berlin
Prof. Dr. Peter Wicke
Musikwissenschaftler, Mühlenbeck
Moderation **Sören Marotz**
Ausstellungsleiter DDR Museum, Berlin

Buchvorstellung im Konferenzraum

Mi, 10. Februar, 18 Uhr

WAS BLEIBT VOM PALAST DER REPUBLIK?

PODIUMSDISKUSSION ALS BEGLEITVERANSTALTUNG ZUR SONDERAUSSTELLUNG

Ein Kapitel deutsch-deutscher Geschichte ist abgeschlossen. Der Palast der Republik ist nur noch Erinnerung. An seiner Stelle steht ein Neubau mit der alten Schlossfassade, in dem das Humboldt Forum seinen Platz gefunden hat. Es ist also Zeit zurückzuschauen. War der Abriss des Palastes die Auslöschung eines Stücks ostdeutscher Identität? War dieser Weg alternativlos oder gab es andere Möglichkeiten? Welche Formen der Erinnerung an den Palast der Republik sind angemessen?

Es diskutieren **Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Eisentraut**
Architekt, Berlin
Julia M. Novak
Kulturwissenschaftlerin und Regisseurin, Berlin
Prof. Dr. Hartmut Dorgerloh
Generalintendant der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, Berlin
Moderation **Sören Marotz**
Ausstellungsleiter DDR Museum, Berlin

Diskussion im Konferenzraum

Mi, 24. Februar, 18 Uhr

DER BLICK DER STAATSSICHERHEIT

PHILIPP SPRINGER STELLT SEIN BUCH ÜBER FOTOS AUS DEM MFS-ARCHIV VOR

Mehr als zwei Millionen Fotos bilden das visuelle Erbe des MfS. Die Fotografie galt der Stasi als »wichtige Waffe«, an der »unsichtbaren Front«. Wenn sie Oppositionelle beschatteten, Flucht- und Protestaktionen untersuchten, Dienstgebäude überwachten, ihre eigene Arbeit dokumentierten – der Griff zur Kamera war Teil ihres Auftrags. Der Bildband gewährt Einblicke in die Bilderwelt der Staatssicherheit, analysiert die Entstehung und Funktion der Fotografien im Repressionsystem des SED-Staates und präsentiert unerwartete Einblicke in den Alltag der DDR.

Referent **Dr. Philipp Springer**
Historiker, Berlin

Buchvorstellung im Konferenzraum